Viel mehr als nur Apéro: Wie der GVA das lokale Gewerbe vertritt

Miteinander vernetzen, untereinander vermitteln: Der Gewerbeverband Aarau fördert gezielt den Austausch unter seinen Mitgliedern. Sein Engagement geht allerdings wesentlich weiter. Ein Überblick.

Stadtgewerbe findet statt. Zweimal jährlich treffen sich die Gewerbeverbände der Städte Bern, Basel, Chur, Aarau, Winterthur und Zürich, um stadtspezifische Erfahrungen auszutauschen. Das nächste Mal trifft sich das «Stadtgewerbe Schweiz» im März 2022. Dann ist es der GVA, der die städtischen Kolleginnen und Kollegen nach Aarau einlädt. Auf der Agenda: Gewerbe post-Covid, Förderung von KMU und interstädtische Kooperation. Als netter Nebeneffekt: die Positionierung des Aarauer Gewerbes.

Politisch vernetzt: GVA-Vorstandsmitglied Danièle Zatti (M.) mit Stadträtin Silvia Dell'Aquila (l.) und Stadtrat Hanspeter Thür.

Dem Gewerbe eine Stimme geben

Das Engagement im Rahmen des «Stadtgewerbe Schweiz» ist nur eines von vielen Beispielen, wie der GVA das lokale Gewerbe vertritt und ihm eine Stimme gibt. Ob mit Einsitz im Stiftungsrat der Standortförderung, regelmässigem Austausch mit der Wirtschaftsförderung, Vertretung im Aargauischen Gewerbeverband oder Einsitz im MAG-Vorstand: Der GVA hat sich dazu verschrieben, mit möglichst allen Anspruchsgruppen des lokalen Gewerbes aktiv zu interagieren. Dies soll dazu beitragen, den Marktplatz Aarau effektiv weiterzuentwickeln und die Wertschöpfungskette jedes einzelnen Mitglieds zu erweitern.

In der Politik verankert

Ein wichtiger Stakeholder eines jeden Gewerbes ist auch die hiesige Politik. Auch hier nimmt der GVA gezielt Einfluss, indem der Dialog mit dem Stadtpräsidenten aufrechterhalten wird. Der Vorstand stellt zudem sicher, dass der GVA die Ansichten des Gewerbes bei wichtigen Vernehmlassungen und in diversen Spurgruppen vertritt. Im Rahmen des Altstadt-Stammtischs tauschen sich Vertreter und Vertreterinnen des GVA mit der Stadtpolitik, Detailhändlern und Detailhändlerinnen und Immobilienbesitzern und -besitzerinnen aus. Sinnbildlich: Stammtisch mit politischer Signifikanz. Oder eben: Der GVA ist viel mehr als nur Apéro.

Ein bisschen normal

Ein trotz allem ereignisreiches GVA-Jahr neigt sich dem Ende zu. Der Rückblick lässt sich sehen, der Ausblick etwas Normalität vermuten.

Man kennt es mittlerweile nur allzu gut, das Bild: Web-Übertragung, Chat-Forum, digitale Abstimmung. Ganz Corona-konform wurde im März dieses Jahres auch die GVA-Generalversammlung abgehalten. Live aus dem «interpunkt.»-Studio in Suhr wurde die GV an die Mitglieder ausgestrahlt.

Es sollte vorerst der letzte Event auf Distanz bleiben. Zu wichtig ist dem GVA die persönliche Komponente, zu zentral der Austausch von Angesicht zu Angesicht.

Golf, Sommerfest und Speed-Dating

Im Mai folgte das GVA-Golfturnier in Entfelden. Endlich wieder gemütliches Beisammensein, endlich wieder Sport. Mit 21 motivierten Golferinnen und Golfern war der Anlass ein voller Erfolg. Genauso wie das Sommerfest Ende Juni, wofür sich rund 50 Mitglieder auf der Pferderennbahn Aarau zu einem fröhlichen Umtrunk einfanden.

Festredner und Stadtpräsident Hanspeter war dann auch im August anwesend, als der GVA im Vorfeld der Stadtratswahlen ein Polit-Speed-Dating organisierte. Das Format ermöglichte es den GVA-Mitgliedern, die Kandidaten und Kandidatinnen persönlich zu treffen und sie zu ihrer politischen Haltung zu befragen.

Diverse Events in Planung

Wie bereits die letzten paar GVA-Anlässe werden auch die kommenden Anlässe auf eine physische Durchführung ausgerichtet. So können sich die Gewerblerinnen und Gewerbler auf eine GV im Schützen und auf ein Jassturnier freuen. Möglich macht's die Zertifikatspflicht, mit der doch etwas Normalität zurückgekehrt zu sein scheint.

Zunächst steht allerdings ein GVA@home an. Gastgeber am 30. November: Weinbau Wehrli in Küttigen. Bis dann!

Spotlight

Wir spendieren den Samichlaus

Lieber Magenbrot und Rute als Zuckerbrot und Peitsche. Der GVA patroniert den diesjährigen Altstadt-Samichlaus. Die Verbindung liegt nahe: Die weihnachtliche Stimmung in der Stadt können alle gemeinsam geniessen. Genauso wie alle gemeinsam von einem gesunden städtischen Gewerbe profitieren.

Für Letzteres setzen wir uns mit Herzblut und allen uns zur Verfügung stehenden Mitteln ein: In schwierigen Zeiten wie während einer Pandemie, oder in schöneren Zeiten wie während des altstädtischen Weihnachtszaubers.

Die Aufgabe des GVA ist es, dem Aarauer Gewerbe eine Stimme zu geben, dessen Bedeutung in der Gesellschaft zu betonen und Interesse für neues Gewerbe zu generieren. Das alles gelingt natürlich umso effektiver, je mehr GVA-Mitglieder und Gewerbler und Gewerblerinnen sich in politischen Ämtern engagieren.

Dazu zwingen können und wollen wir natürlich niemanden. Allerdings kann man dafür die richtigen Anreize setzen, in dem man den Nutzen politischer Ämter für das lokale Gewerbe unterstreicht. Viel mehr im Sinne eines Zucker-, oder eben aktuell eines Magenbrots.

Zur Weihnachtszeit soll aber nicht nur nach vorn, sondern auch zurückgeschaut werden. Die Retrospektive zeigt: In einem den Umständen geschuldet erneut schwierigen Jahr wurde das Gewerbe offenkundig von der Bevölkerung getragen. Dafür wollen wir Danke sagen. Ein Samichlaus für alle ist das Mindeste. Die Rute wird er nicht brauchen. Da bin ich mir sicher.

Fabian Koch

Auch auf Facebook

Der GVA berichtet auf Facebook über anstehende und vergangene Events.
www.facebook.com/gewerbeaarau

ANZEIGE

Interview – In jeder Ausgabe interviewen wir ein GVA-Mitglied

5 Fragen an …

David Gygax, Inhaber Gygax Juwelier

Freude schenken ist David Gygax' Leidenschaft. Uhren und Schmuck zu verkaufen, hat er im Blut: «Ich helfe den Menschen dabei, ihre Liebsten wertzuschätzen.» Der gebürtige Suhrer führt sein Juweliergeschäft wie sein Familienleben auch: als Privileg.

Ergänzen Sie:
Ich bin im GVA, weil …
… ich den Austausch und das Netzwerk mit anderen Aarauer Unternehmer/-innen suche und schätze. Wir befinden uns alle auf Augenhöhe, haben vergleichbare Herausforderungen und Geschichten. Das ergibt spannende und fruchtvolle Diskussionen. Oder etwas salopp gesagt: Ich investiere einen jährlichen Beitrag dafür, dass vis-à-vis am Tisch eine Person sitzt, von der ich etwas lernen kann. Bis jetzt hat es sich bewährt.

Was lieben Sie an Ihrem Beruf?
Ich sorge für (Haus-)Frieden (lacht). Spass beiseite. Mit unserem Juweliergeschäft befinden wir uns mitten im Beziehungsbusiness. Und im Beziehungsbusiness dreht sich alles um Wertschätzung. Wir unterstützen unsere Gäste dabei, ihren Liebsten diejenige Wertschätzung zu zeigen, die sie auch verdienen. Diese Arbeit ist ein Privileg. Meine Eltern, die das Geschäft bis zu meiner Übernahme 2002 geführt haben, haben mir diese Werte bereits am Familientisch mitgegeben. Ich wünsche anderen, dass sie so viel Glück haben, wie ich mit meiner Frau. Wenn ich dazu beitragen darf, ist das doch ein guter Grund, seinen Beruf zu lieben.

Verraten Sie uns Ihren Lieblingsplatz in Aarau?
Das kleine Plätzchen unter der grossen Kastanie am Ende der Kirchgasse, zwischen der Stadtkirche und dem Haus zur Zinne. Von da aus kann man die Schönheit und Weite unserer heimatlichen Landschaft betrachten. Nein, im Ernst: In der Abendstimmung von da aus über die Halde hinweg in die Weite zu schauen, ist fast unschlagbar. Früher habe ich sogar im Haus zur Zinne gewohnt. Damals habe ich das noch etwas öfter genossen. Als grosser Handballfan schätze ich auch die Besuche in der Schachenhalle. Die Stimmung ist immer top – und den Kids machts auch Spass.

Entspannen kann ich …
… am besten am Hotelpool: Auf einem Liegestuhl, im Schatten und mit Zeit, tief in einer fesselnden Lektüre zu versinken. Grundsätzlich aber ist es meine Familie, die mir Kraft und Erholung gibt. Mit meiner Frau und meinen zwei Kindern die Freizeit zu verbringen, ist nicht mit Gold aufzuwiegen. Auch wenn es mit einem Zwei- und einem Sechsjährigen bisweilen hektisch zu- und hergeht. Wenn es mal etwas ruhiger sein sollte, bin ich gerne allein unter Menschen: in ein Café sitzen, mit Kugelschreiber in der Hand auf Papier nachdenken und dem Treiben auf der Strasse zuschauen.

Für die nächste Ausgabe nominieren Sie?
Daniel Probst von der Mobiliar Aarau. Er ist ein engagierter Unternehmer, bei dem man schnell und unkompliziert das bekommt, was man braucht. Im Normalfall reicht dafür bereits eine Whatsapp-Nachricht. Zudem ist es beeindruckend, wie erfolgreich er sein Unternehmen durch einen gesättigten Verdrängungsmarkt manövriert. Weil er dann auch noch persönlich ein spannender Typ ist, hat er meine Nominierung auf sicher. Dani, das nächste Bier geht auf mich.

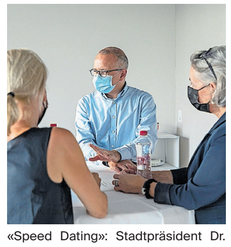
Gygax Juwelier
David Gygax
Bahnhofstrasse 31
5000 Aarau
Telefon 062 832 52 52
info@gygax.com

Weitere Impressionen auf gewerbe-aarau.ch

Gelöste Stimmung am Sommerfest 2021 bei der Aarauer Pferderennbahn.

Fachsimpeln in Entfelden: Der Golfrunde werden die Turnierregeln erklärt.

GV digital: Vorstandsmitglied Marco Santana (l.) erklärt die Finanzen.



«Speed Dating»: Stadtpräsident Dr. Hanspeter Hilfiker stellt sich den Fragen.

Kalender

Events und Anlässe

Mittwoch, 24. November 2021
Bezirksanlass
Fachreferat zu den neuen Regeln im öffenlichen Beschaffungswesen
Aarau

Dienstag, 30. November 2021
GVA@home
Weinbau Wehrli AG, Küttigen

Freitag, 3. Dezember 2021
De Samichlaus chunnt id Stadt
Altstadt, Aarau

Dienstag, 25. Januar 2022
GVA-Stamm
90 Grad Café Bar, Aarau

Mehr auf unserer Website:
www.gewerbe-aarau.ch

Impressum

Herausgeber
Gewerbeverband Aarau

Redaktion
Silvan Haenni, inter-punkt.ag
Telefon 062 531 32 32
sh@interpunkt.ch

Inserate
Yvonne Bollinger (Kundenberaterin)
Telefon 058 200 58 78
yvonne.bollinger@chmedia.ch

ANZEIGE